



Stadt Tornesch • Postfach 21 42 • 25437 Tornesch

An die Mitglieder des  
**Umweltausschusses**

n a c h r i c h t l i c h  
an alle übrigen Ratsfrauen und  
Ratsherren sowie bürgerlichen Mit-  
glieder

**Der Vorsitzende des  
Umweltausschusses**

Geschäftsstelle  
Wittstocker Str. 7  
25436 Tornesch

Auskunft erteilt: Rainer Lutz  
Zimmer: 127 1. Obergeschoss  
Telefon: 04122-9572-50  
Fax: 04122-9572-84  
E-Mail: rainer.lutz@tornesch.de  
Internet: www.tornesch.de

Tornesch, den 03.09.2008

**Einladung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Im Einvernehmen mit Herrn Bürgermeister Krügel lade ich Sie zu einer

**öffentlichen Sitzung des Umweltausschusses**

am Mittwoch, den 10.09.2008 um 19:30 Uhr im Sitzungssaal im Rathaus Tornesch,  
Wittstocker Str. 7 ein.

**Tagesordnung:**

TOP	Betreff	Vorlage
	Öffentlicher Teil	
1	Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit	
2	Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde	
3	Bericht der Verwaltung	VO/08/480
4	Anfragen von Ausschussmitgliedern	VO/08/484
5	Antrag zum TOP "Ökofonds"	VO/08/482
6	Lärminderungsplan	VO/08/483
7	Nachtragshaushalt 2008	VO/08/485

Mit freundlichen Grüßen,

gez. *Helmut Rahn*  
Vorsitzender



<b>Mitteilungsvorlage</b>	Vorlage-Nr: VO/08/480
Federführend: Bau- und Umweltamt	Status: öffentlich
	Datum: 29.08.2008
	Berichterstatter: Rainer Lutz
	Vortrag im Rat:
	Erstellt von: Rainer Lutz
<b>Bericht der Verwaltung</b>	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
10.09.2008	Umweltausschuss

- 1.) Wie der Presse (Uena vom 23.08.2008) zu entnehmen war, ist die mit Abstand größte Photovoltaikanlage in Betrieb genommen worden (Artikel als Anlage).
- 2.) Auch im Jahre 2009 wird es wieder landesweit eine Aktion „Saubere Landschaft“ geben. Der Termin ist für den 28.03.2009 schon jetzt bekanntgegeben.
- 3.) In der letzten Sitzung des Umweltausschusses wurde die Protokollierung zu einer Einwohnerfrage kritisiert. Gleichzeitig wurde die Möglichkeit einer Korrektur eingeräumt.  
Zwischenzeitlich liegt eine Ergänzung zur Niederschrift vom 19.02.2008 vor, die völlig unkommentiert als Anlage beigefügt wird.

**Anlagen:** Photovoltaikanlage (Uena Ausschnitt vom 23.08.2008)  
Ergänzung der Niederschrift vom 19.02.2008

Gez.  
Roland Krügel  
Bürgermeister

# Harm Johannsen erntet Sonne

Pferdehof-Betreiber spart mit der größten Photovoltaik-Anlage in Tornesch 32 Tonnen Kohlendioxid im Jahr ein



Verantwortung für die nächsten Generationen. Harm Johannsen liest zusammen mit seinem neun Jahre alten Sohn Lars und dessen Freund Kim Feddersen die aktuelle Stromproduktion ab.

*Harm Johannsen hofft künftig auf viel Sonnenschein. Auf dem Dach seines Reiterhofes hat der 38-Jährige die größte Solaranlage der Stadt in Betrieb genommen.*

Von Sebastian Kimstädt

**Tornesch-Ahrenlohe.** Von Weitem sieht die rund 450 Quadratmeter große Anlage ein wenig unscheinbar aus. Die 624 Solar-

module auf dem Dach der Reithalle des Johannsen-Hofes an der Ahrenloher Straße glänzen nicht blau wie vergleichbare Anlagen, sondern schimmern in einem matten Schwarz.

Der Grund: Angesichts der nicht optimalen Ausrichtung der Reithalle nach Süden und des unbeständigen Wetters in Norddeutschland hat sich Johannsen bei der Wahl der Module für die sogenannten Dünnschichtzellen entschieden. Die wandeln zwar nur fünf bis zehn Prozent des direk-



Auch bei bedecktem Himmel hat Harm Johannsen noch gut Lachen. Die 624 Dünnschichtmodule auf dem Dach seiner Reithalle sind dazu ausgelegt, auch diffuses Licht besser ausnutzen zu können. Im Jahr kann Johannsen nach Herstellerangaben bis zu 40 000 Kilowattstunden Strom produzieren und damit mehr, als er auf dem Reiterhof an der Ahrenloher Straße verbraucht. Fotos: Kimstädt

ten Sonnenlichtes in elektrischen Strom um, sollen aber bei der Umwandlung diffusen Lichtes eine bessere Ausbeute haben.

In der Spitze kann die Anlage 43,3 Kilowattstunden Strom erzeugen und hat damit die gleiche Nennleistung wie alle anderen 20 von der Stadt geförderten Photovoltaikanlagen in Tornesch zusammen. Bis zu 100 Tonnen Kohlendioxid werden nach Schätzungen des Umweltamtes durch alle Anlagen im Jahr eingespart. Die Pro-

duktion der 624 Module von Johannsen macht dabei laut Herstellerangaben mit 32 Tonnen rund ein Drittel der Einsparungen aus. In einem Jahr, schätzt der Reiterhof-Chef, kann er mit der am 9. Juli ans Netz gegangenen Anlage 40 000 Kilowattstunden Strom produzieren und damit mehr, als er auf seinem Hof selber verbraucht.

„Als Landwirt denkt man in Generationen und so eine Anlage ist eine Investition in die Zukunft“, beschreibt Harm Jo-

hannsen seine Beweggründe, die Solaranlage zu bauen. Zwei Jahre hatte er sich schon mit dem Gedanken getragen. Doch der 38-Jährige macht auch keinen Hehl daraus, dass er die 160 000 Euro für den Bau nicht nur der Umwelt wegen investiert habe, sondern er sich davon auch eine gute Rendite verspricht.

Noch muss die Anlage zwar erst die Kosten wieder einspielen – nur ein Bruchteil von etwa 5000 Euro – konnten über den Ökofonds der Stadt bereits

abgedeckt werden. Doch in zehn bis zwölf Jahren sollen die 624 Module auch dank des Erneuerbaren Energiengesetzes (EEG) der Bundesregierung reiche Ernte einfahren. Durch das EEG müssen die Stadtwerke Johannsen in den kommenden 20 Jahren eine Einspeisevergütung von 44,48 Cent bezahlen.

Harm Johannsen hofft jetzt, dass seine Anlage Vorbildwirkung entfaltet und auch andere Landwirte in Tornesch demnächst auf ihren Dächern die Sonne ernten werden.

BUND Kreisgruppe Pinneberg  
Geschäftsstelle Pinneberg  
Tel. + Fax 04101 / 59 99 889  
Schulstraße 6 · 25421 Pinneberg

15. Aug. 2008

E 27.8.08  
↳

Herrn  
Helmut Rahn  
Vorsitzender des Unterausschusses  
der Stadt Tornesch

Ergänzung der Niederschrift vom 19.02.08 zur Unterausschuss-Sitzung am 6.2.08

Sehr geehrter Herr Rahn,  
in der Einwohnerfragestunde der Unterausschuss-Sitzung vom 9.7.08 hatte ich  
TOP 2 des Protokolls der Sitzung vom 6.2.08 bemängelt : Das Protokoll gibt bezüglich  
der Bäume am Prisdorfer Moordamm den tatsächlichen Erörterungsablauf nur  
unvollständig wieder, wesentliche Aussagen fehlen !

Nachdem in der Sitzung am 9.7.2008 festgestellt wurde, dass Ergänzungen oder  
Richtigstellungen nachträglich aufgenommen werden können, bitte ich, den Text in  
der 8. Zeile des Beratungsverlaufs zu TOP 2 der Sitzung vom 6.2.08 nach den Worten  
„... die von Baumschule Sander bis jetzt nicht“ durch die folgenden Zeilen zu  
ersetzen :


„ Herr Weeske (BUND) erinnert Herrn Kimstädt daran, dass er ihm am 15.12.2007  
den erneuten Baumschaden am Prisdorfer Moordamm telefonisch mitgeteilt hat,  
worauf er, Herr Kimstädt, sofort am 15.12.07 den Schaden vor Ort gemeinsam mit  
Herrn Weeske besichtigt hat, er, Herr Kimstädt, den Schaden in ca 15 bis 20 Digital-  
fotos festgehalten hat : Von den 10 nachgepflanzten Bäumen sind 7 Bäume samt  
beigesetzten Stützpfehlen weggeschlagen worden, 2 weitere Jungpappeln wurden in  
ca 1m Höhe abgeschlagen, im mittleren Wegeabschnitt sind die im Seitenstreifen  
herangewachsenen Jungeichen weggeschlagen worden, die beim Ortstermin am  
5.9.2007 im Beisein von Herrn Raddatz (UNB) von diesem und vom Unterausschuss  
als zu schützen bezeichnet wurden.

Herr Weeske kritisiert, dass nach dem Ortstermin vom 5.9.07 offensichtlich sich niemand  
um das Durchsetzen des Unterausschussbeschlusses vom 5.9.07 (übrigens  
auch weitere 3 Eichen zu pflanzen) gekümmert hat.

Herr Weeske kritisiert, dass der Verursacher in seinem Anspruch, man wisse bei der  
Feldwegrandpflege nach üblicher guter landwirtschaftlicher Praxis zu handeln, hier  
völlig versagt hat. Herr Weeske weist auf besonders übles Handeln im benachbarten  
Querweg hin, wo geradezu zerfetzte Büsche und Bäume am Wegerand zurückgelassen  
wurden, weil die Maschine es wohl nicht schaffte. Herr Kimstädt fragt nach  
der Lage dieses Querweges, woraufhin Herr Weeske die Lage dieses Weges und  
Schadens auf einer Karte anzeigt.

Herr Weeske fragt Herrn Kimstädt, wann die Ausschussmitglieder über das erneute  
Fällen der Bäume am Prisdorfer Moordamm informiert wurden. Herr Kimstädt antwortet,  
dass nur die Verwaltung informiert wurde, das Thema sollte keinen eigenen  
Tagesordnungspunkt bekommen, aber unter dem Punkt „Anfragen und Berichte“  
vorgetragen werden “.

Danke !  
Mit freundlichem Gruß

  
Jürgen Weeske



<b>Mitteilungsvorlage</b>	Vorlage-Nr: VO/08/484
Federführend:	Status: öffentlich
Bau- und Umweltamt	Datum: 29.08.2008
	Berichterstatter: Helmut Rahn
	Vortrag im Rat:
	Erstellt von: Helmut Rahn
<b>Anfragen von</b> Ausschussmitgliedern	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
10.09.2008	Umweltausschuss

**Anlage:** die Anfrage der Grünen

Gez.  
Roland Krügel  
Bürgermeister

## Anfragen zur Sitzung des Umweltausschusses am 10.08.2008

1. Wie ist der aktuelle Stand zum Thema Buslinie Tornesch?
2. Wie ist der Leinenzwang für Hunde im Landschaftsschutzgebiet geregelt?

**Erläuterung:** Aus gegebenem Anlass (s. Presseartikel UeNa v. 23.08.) und da uns mehrere Bürger auf die Problematik frei laufender Hunde im Landschaftsschutzgebiet angesprochen haben, möchten wir wissen, welche Regelungen es hier gibt. Die vorhandene Beschilderung ist leider mehrdeutig.



### Hunde hetzten Ricke zu Tode

Hundehalterin griff nicht ein / Polizei Holm sucht Zeugen

**Holm (tp).** Die Polizei sucht Zeugen, die einen Vorfall am Sonntag, 17. August, beobachtet haben. Eine Frau hatte gegen 19.50 Uhr zwei Hunde am Ahrensbergweg spazieren geführt. Die Spurbahn geht von der B 431 zwischen Holm und Heist in östliche Richtung ab.

Als die beiden Hunde eine Ricke erblickten, hetzten sie hinter dem Reh her. Der Totekampf des Wildes muss länger ange dauert haben, denn die Polizei stellt später einige Bisswunden am ganzen Körper fest. Die Ricke dürfte vermutlich derzeit Kitze haben, die mit

dem Tod der Mutter ebenfalls dem Tode geweiht sind.

Beobachtet wurde, dass die Frau nachdem die Mischlinge die Ricke zu Tode gehetzt hatten, in einen roten Mercedes stieg. Es könnte sich um einen Kombi gehandelt haben. Von dem Kennzeichen sind die

Buchstaben „B - EX“ bekannt. Es folgen vier Ziffern.

Wer einen roten Mercedes mit Berliner Kennzeichen beobachtet oder die Frau mit den beiden Mischlingshunden gesehen hat, ruft die Polizei in Holm unter der Telefonnummer 0 41 03/21 65 an.





<b>Fraktionsantrag der GRÜNEN</b>	Vorlage-Nr: VO/08/482
Federführend:	Status: öffentlich
Bau- und Umweltamt	Datum: 29.08.2008
	Berichterstatter: Helmut Rahn
	Vortrag im Rat:
	Erstellt von: Helmut Rahn
<b>Antrag zum TOP "Ökofonds"</b>	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
10.09.2008	Umweltausschuss

**Antrag zum TOP "Ökofond"**  
zur Sitzung des Umweltausschusses  
**am 10.08.2008**

**Beschlussvorschlag:** Der Umweltausschuss beschließt, die bisherige Förderung von Solarkollektoren, Fotovoltaik- und Regenwassernutzungsanlagen mit dem Jahr 2008 auslaufen zu lassen. Die Bezuschussung von Baumpflegemaßnahmen sollte beibehalten werden. Die Mittel des bisherigen Ökofonds (z.Z. 35 TEUR) sollen im Jahr 2009 zur Förderung sog. Bürgersolardächer (von mehreren Bürgern gemeinsam finanzierte Fotovoltaikanlagen) bereitgestellt werden.

Für diese Förderung soll ab 2009 der Name „Klimaschutzfond“ benutzt werden.

Die Zuständigkeit für den neuen Klimaschutzfond liegt beim Umweltausschuss (Änderung der Hauptsatzung).

**Begründung:** Die Förderrichtlinien des bisherigen Ökofonds müssen dringend überarbeitet werden. Einen Grund liefert z.B. die neue Bundesbaugesetzgebung, nach der bei Neubauten ein gewisser Teil der Heizenergie aus regenerativen Quellen stammen soll. Genauere Aussagen dazu gibt es z.Z. leider nicht.

Die Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen nimmt dieses zum Anlass, die Förderung der Solarenergie zu überdenken, zu vereinfachen und auf eine breitere Basis zu stellen.

Die bisherige Förderung setzte voraus, dass der Antragsteller Hausbesitzer war. Die Schaffung größerer Fotovoltaikanlagen als sog. Bürgersolardächer scheint uns eine vernünftige Alternative zu sein, an der sich alle Bürger beteiligen können. Da die technische und geschäftliche Betriebsführung in einer externen noch neu zu gründenden Gesellschaft liegen wird, fallen in der Verwaltung Tornesch keine weiteren Kosten an.

### **Sachbericht der Verwaltung**

In der letzten Sitzung wurde durch die Verwaltung auf eine notwendige Änderung der Förderung von Solaranlagen durch die Stadt Tornesch hingewiesen. Hintergrund ist eine Gesetzesänderung, die zukünftig die Nutzung von alternativen Energiequellen bei Neubauten zur Pflicht macht. Deshalb sollte die Förderung durch die Stadt Tornesch bei zukünftigen pflichtigen Auflagen entfallen. Dieses Thema wurde auf der letzten Sitzung in die Fraktionen verwiesen.

Mit Eingang am 26.08.2008 ist nunmehr ein Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen eingegangen.





<b>Beschlussvorlage</b>	Vorlage-Nr: VO/08/483
Federführend: Bau- und Umweltamt	Status: öffentlich Datum: 29.08.2008 Berichterstatter: Rainer Lutz Vortrag im Rat: Erstellt von: Rainer Lutz
<b>Lärmminderungsplan</b>	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
10.09.2008	Umweltausschuss

- A: Sachbericht**  
**B: Stellungnahme der Verwaltung**  
**C: Prüfungen:**     1.     **Umweltverträglichkeit**  
                           2.     **Kinder- und Jugendbeteiligung**  
**D: Finanzielle Auswirkungen**  
**E: Beschlussempfehlung**

### Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Aufgrund der Richtlinie 2002/49/EG des Europäischen Parlaments sowie den jeweiligen nationalen Ergänzungen sind die zuständigen Behörden – in diesem Falle die Gemeinden – verpflichtet Lärmminderungspläne aufzustellen.

Betroffen davon sind Straßen mit mehr als 6.000.000 KFZ / a (entspricht einen DTV von mehr als 16.400 KFZ / d) sowie Eisenbahnlinien mit mehr als 60.000 Züge / a.

Da im Stadtgebiet von Tornesch beide Werte weit überschritten werden, wurde das Büro Lärmkontor aus Hamburg beauftragt, einen Lärmaktionsplan zu erarbeiten. Die Ausarbeitung liegt als Anlage dieser Vorlage bei.

Die Ergebnisse, die nicht wirklich überraschen, zeigen eine relativ große Betroffenheit von Bürgerinnen und Bürgern durch die Eisenbahnstrecke – immerhin 10 % der Bevölkerung sind betroffen – während von Straßenverkehr nur gut 1 % der Bevölkerung betroffen ist.

Diese vergleichsweise geringe Belastung durch den Straßenverkehr erklärt sich dadurch, dass neben der A 23 die Landesstraße L 110 (Ahrenloher Str.) von der Autobahn kommend lediglich bis zum Abzweig der K22 berücksichtigt wurde.

Als Grund dafür darf die Verwendung von „alten“ Zahlen – die Verkehrsbelastung betreffend – angenommen werden.

Die Verwaltung schlägt nunmehr vor, die Ahrenloher Str. bis zur großen Kreuzung im Zusammenhang mit der Erarbeitung des neuen Verkehrsrahmenplanes mit zu betrachten.

Da der Plan erst nach dem Planfeststellungsbeschlusses zur K22 beauftragt werden soll, würde sich dann auch eine neue Verkehrsverteilung in der Lärmaktionsplanung wieder spiegeln.

Die nicht verausgabten Haushaltsmittel sind dafür in das Folgejahr zu übertragen.

## **Zu C: Prüfungen**

### **1. Umweltverträglichkeit**

entfällt

### **2. Kinder- und Jugendbeteiligung**

entfällt

## **Zu D: Finanzielle Auswirkungen**

entfällt

## **Zu E: Beschlussempfehlung**

Der Umweltausschuss beschließt den in der Anlage beigefügten Lärmaktionsplan für die Stadt Tornesch.

Vor der Meldung an das Land hat eine Bürgerinformation in Form einer 4- wöchentlichen Auslegung stattzufinden, diese ist ortsüblich bekannt zu machen.

Die Ahrenloher Str. (innerörtlicher Abschnitt) ist im Zusammenhang mit dem neuen Verkehrsrahmenplan nachzubearbeiten.

**Anlage:** Lärmaktionsplan der Stadt Tornesch

Gez.  
Roland Krügel  
Bürgermeister

# Lärmaktionsplan der Stadt Tornesch

## **Auftraggeber:**

Stadt Tornesch  
Wittstocker Straße 7  
25436 Tornesch

## **Auftragnehmer:**



Altonaer Poststraße 13b  
22767 Hamburg  
Tel.: 0 40 / 38 99 94 -0

## **Bearbeiter:**

Marion Bing  
Mirco Bachmeier

Hamburg, den 12. August 2008

## Aktionsplan gem. § 47d Bundes-Immissionsschutzgesetz der Stadt Tornesch vom 03.04.2008

### 1. Allgemeines

#### 1.1 Beschreibung der Stadt sowie der Hauptverkehrsstraßen, Haupteisenbahnstrecken oder Großflughäfen und anderer Lärmquellen, die zu berücksichtigen sind

Die Stadt Tornesch liegt im Süden des Bundeslandes Schleswig-Holstein, im Kreis Pinneberg. Zur Stadt gehören die Ortsteile Ahrenslohe und Esingen. In der Stadt Tornesch leben ca. 13.060 Einwohner (Stand 31. Dez. 2007). Die Gesamtfläche des Gemeindegebietes beträgt 20,6 qkm. Hieraus ergibt sich eine Einwohnerdichte pro qkm von 634.

Das Gebiet der Stadt ist durch die folgenden auf den strategischen Lärmkarten ersichtlichen Hauptverkehrsstraßen (über 6 Mio. Kfz/a) und Haupteisenbahnstrecken betroffen:

- BAB A23
- L110
- DB-Strecke 1220 Elmshorn-Pinneberg

#### 1.2 Für die Aktionsplanung zuständige Behörde

Stadt Tornesch  
Wittstocker Straße 7  
25436 Tornesch

#### 1.3 Rechtlicher Hintergrund

- Richtlinie 2002/49/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Juni 2002 über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm
- §§ 47a-f Bundes-Immissionsschutzgesetz

#### 1.4 Geltende Grenzwerte

Siehe von Deutschland an die Europäische Kommission übermittelten Grenzwerte.

## 2. Bewertung der Ist-Situation

### 2.1 Zusammenfassung der Daten der Lärmkarten

Geschätzte Zahl der von Lärm an Hauptverkehrsstraßen belasteten Menschen

<b>L<sub>DEN</sub> dB(A)</b>	<b>Belastete Menschen Straßenlärm</b>	<b>L<sub>Night</sub> dB(A)</b>	<b>Belastete Menschen Straßenlärm</b>
über 55 bis 60	66	über 50 bis 55	34
über 60 bis 65	18	über 55 bis 60	16
über 65 bis 70	18	über 60 bis 65	53
über 70 bis 75	46	über 65 bis 70	0
über 75	0	über 70	0
Summe	148	Summe	103

Geschätzte Zahl der von Lärm an Hauptverkehrsstraßen belasteten Fläche und Wohnungen

<b>L<sub>DEN</sub> dB(A)</b>	<b>Fläche in km<sup>2</sup></b>	<b>Wohnungen</b>
55 - 65 dB(A) L <sub>DEN</sub>	3,8	60
65 - 75 dB(A) L <sub>DEN</sub>	1,3	40
über 75 dB(A) L <sub>DEN</sub>	0,4	0
Summe	5,5	100

Geschätzte Zahl der von Lärm an Hauptschienenstrecken belasteten Menschen

<b>L<sub>DEN</sub> dB(A)</b>	<b>Belastete Menschen Hauptschienen- strecken</b>	<b>L<sub>Night</sub> dB(A)</b>	<b>Belastete Menschen Hauptschienen- strecken</b>
über 55 bis 60	700	über 50 bis 55	630
über 60 bis 65	360	über 55 bis 60	240
über 65 bis 70	160	über 60 bis 65	140
über 70 bis 75	80	über 65 bis 70	60
über 75	30	über 70	20
Summe	1.330	Summe	1.090

Geschätzte Zahl der von Lärm an Hauptschienenstrecken belasteten Fläche und Wohnungen

<b>L<sub>DEN</sub> dB(A)</b>	<b>Fläche in km<sup>2</sup></b>	<b>Wohnungen</b>
55 - 65 dB(A) L <sub>DEN</sub>	2,0	591
65 - 75 dB(A) L <sub>DEN</sub>	0,5	110
über 75 dB(A) L <sub>DEN</sub>	0,2	10
Summe	2,7	711

## 2.2 Bewertung der Anzahl von Personen, die Lärm ausgesetzt sind

### Hauptverkehrsstraßen

Es sind ca. 150 Personen und somit ca. 1 % der Einwohner der Stadt Tornesch durch Umgebungslärm von Hauptverkehrsstraßen (über 6 Mio. Kfz/a) an der BAB A23 sowie der L110 im Bereich Ahrenlohe betroffen. Die Anzahl der betroffenen Personen ist somit als relativ gering zu bewerten. Diese sind jedoch teilweise hohen Belastungen mit potenziell gesundheitsgefährdender Wirkung über 65 dB(A) L<sub>DEN</sub> (64 belastete Personen) und 55 dB(A) L<sub>Night</sub> (69 belastete Personen) ausgesetzt. Zudem sind fast 50 Personen von sehr hohen Belastungen über 70 dB(A) L<sub>DEN</sub> belastet.

### Hauptschienenstrecken

Von Umgebungslärm, verursacht durch den Verkehr auf der Hauptschienenstrecken der Deutschen Bahn zwischen Elmhorn und Pinneberg, sind im Stadtgebiet Tornesch 1.330 Menschen betroffen. Dies entspricht einem Anteil von etwas mehr als 10 % der Gesamtbevölkerung der Stadt. Hohen Belastungen mit potenziell gesundheitsgefährdender Wirkung über 65 dB(A) L<sub>DEN</sub> sind 270 Personen und über 55 dB(A) L<sub>Night</sub> sind 460 Personen ausgesetzt. Für den Nachtzeitraum entspricht dies ca. 3,5 % der Gesamtbevölkerung. Zudem sind 110 Personen im Zeitraum DEN mit über 70 dB(A) und 220 Personen im Zeitraum Night mit über 60 dB(A) Night sehr hohen Belastungen ausgesetzt. Sowohl die Anzahl der durch Schienenlärm belasteten Menschen als auch die Höhe der Belastungen sind als hoch einzustufen.

## 2.3 Angabe von Lärmproblemen und verbesserungsbedürftigen Situationen

### Hauptverkehrsstraßen

Bei den von hohen und sehr hohen Lärmbelastungen betroffenen Bereichen handelt es sich ausschließlich um einzelne ländlicher Siedlungssplitter im Außenbereich entlang der BAB A23 sowie der L 110 im Bereich Ahrenlohe. Für die betroffenen Einwohner werden die Grenzwerte der 16. BImSchV für Dorfgebiete tags und nachts nur zum Teil eingehalten. Die zentrale Ortslage Tornesch ist jedoch nicht von Umgebungslärm durch die Hauptverkehrsstraßen BAB A23 und dem untersuchten Teil der L110 (von der BAB A23 bis Brookkamp) betroffen.

### Hauptschienenstrecken

Die durch den Schienenverkehr von Umgebungslärm belasteten Bewohner erstrecken sich zentral vom Südosten bis zum Nordwesten des Stadtgebietes Tornesch. Dies gilt ebenfalls für die hohen bis sehr hohen Belasteten. Für die von hohen bzw. sehr hohen Belastungen betroffenen Einwohner werden die Grenzwerte der 16. BImSchV weder für allg. Wohngebiete noch für Mischgebiete tags und nachts eingehalten. Besonders im nordwestlichen Bereich sowie dem südwestlichen Stadtrand der Stadt Tornesch ist eine starke Nähe zwischen Wohnbebauung und der untersuchten Hauptschienenstrecke gegeben.

## 3. Maßnahmenplanung

### 3.1 Bereits vorhandene Maßnahmen zur Lärminderung

#### Hauptverkehrsstraßen

Es bestehen keine Maßnahmen zum aktiven Schallschutz an der BAB A23 oder der L110. An der BAB A23 wurden vom Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr in den vergangenen Jahren aus dem Bundesprogramm Lärmsanierung bereits passive Lärmschutzmaßnahmen durchgeführt.

#### Hauptschienenstrecken

Es bestehen keine Maßnahmen zum aktiven oder passiven Schallschutz an der DB-Strecke 1220 Elmshorn-Pinneberg.



### 3.2 Geplante Maßnahmen zur Lärminderung für die nächsten fünf Jahre

#### Hauptverkehrsstraßen

Seitens des für die betreffenden Straßen zuständigen Landesbetriebes Straßenbau sind keine Maßnahmen zum Schallschutz - weder aktive oder passive Schallschutzmaßnahmen noch Geschwindigkeitsbeschränkungen - geplant. Aktive Schallschutzmaßnahmen auf dem Gemeindegebiet sind entlang der BAB A23 aufgrund der nur sehr vereinzelt auftretenden Lärmbetroffenheiten sowie an den betroffenen Abschnitten der L110 im Ortsteil Ahrenlohe aufgrund der Erschließungswirkung der L 110 als schwer umsetzbar zu bewerten.

#### Hauptschienenstrecken

In den folgenden Jahren sollen aus dem Lärmsanierungsprogramm des Bundes Lärmschutzmaßnahmen im Bereich des Stadtgebietes Tornesch von Kilometer 21,6 bis Kilometer 24,2 durchgeführt werden.

Schalltechnische Untersuchungen zur Feststellung von passivem sowie aktivem Schallschutz werden aktuell durchgeführt.

### 3.3 Schutz ruhiger Gebiete / Festlegung und geplante Maßnahmen zu deren Schutz für die nächsten fünf Jahre

Ruhige Gebiete sind im Stadtgebiet nicht ausgewiesen. Maßnahmen zum Schutz ruhiger Gebiete sind somit nicht geplant.

### 3.4 Langfristige Strategien zu Lärmproblemen und Lärmauswirkungen

Durch die Aufnahme des Lärmschutzes in das Städtebauliche Leitbild der Gemeinde wird der Aspekt des Immissionsschutzes in allen kommunalen Planungen gestärkt.

Langfristig werden im Rahmen der Bauleitplanung verkehrssparsame Siedlungsstrukturen unterstützt und unverträgliche Nutzungen getrennt. Die Ausweisung von neuen Wohngebieten in verlärmten Bereichen soll durch die Einhaltung der Orientierungswerte des Beiblattes 1 der DIN 18005 vermieden werden.

Als Entwicklungsziele der Stadt Tornesch sind zudem genannt:

- Weitere Steigerungen in Leistung und Attraktivität des ÖPNV (als unverzichtbare Voraussetzung für die Mobilitätsansprüche in der Metropolregion)
- Überprüfung der regionalen Verkehrsströme der B 431 / K 22 mit dem Ziel, das innerörtliche Verkehrsnetz nicht noch stärker zu belasten.

### 3.5 Schätzwerte für die Reduzierung der Zahl der betroffenen Personen

#### Hauptverkehrsstraßen

Eine weitere Verminderung der durch die Hauptverkehrsstraßen hervorgerufenen Betroffenzahlen ist nicht zu erwarten.

#### Hauptschienenstrecken

Für Lärminderungsmaßnahmen an der DB-Strecke 1220 Elmshorn-Pinneberg sind zu diesem Zeitpunkt noch keine Aussagen möglich.

Aktive Schallschutzmaßnahmen im Bereich Tornesch könnten die Zahlen der hohen sowie sehr hohen Belasteten deutlich reduzieren.

## 4. Formelle und finanzielle Informationen

### 4.1 Datum der Aufstellung des Aktionsplans

12.08.2008

### 4.2 Datum des Abschlusses des Aktionsplans

### 4.3 Mitwirkung der Öffentlichkeit / Protokoll der öffentlichen Anhörungen

### 4.4 Bewertung der Durchführung und der Ergebnisse des Aktionsplans

Die geplanten Maßnahmen des Aktionsplans wurden abgeschätzt.

Im Jahr 2012 sollen der dann erreichte Umsetzungsstand und die tatsächlichen Lärminderungen mit den heutigen Prognosen verglichen werden. Ggf. feststellbare Umsetzungsdefizite sollen mit ihren Ursachen dargestellt werden. Der vorliegende Aktionsplan soll bis 2013 überprüft und bei Bedarf fortgeschrieben werden.

### 4.5 Kosten für die Aufstellung und Umsetzung des Aktionsplans

#### 4.6 Weitere finanzielle Informationen

#### 4.7 Link zum Aktionsplan im Internet

Ort, Datum

---



<b>Beschlussvorlage</b>	Vorlage-Nr: VO/08/485
Federführend: Bau- und Umweltamt	Status: öffentlich Datum: 29.08.2008 Berichterstatter: Rainer Lutz Vortrag im Rat: Erstellt von: Rainer Lutz
<b>Nachtragshaushalt 2008</b>	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
10.09.2008	Umweltausschuss

- A: Sachbericht**  
**B: Stellungnahme der Verwaltung**  
**C: Prüfungen:**     1.     **Umweltverträglichkeit**  
                           2.     **Kinder- und Jugendbeteiligung**  
**D: Finanzielle Auswirkungen**  
**E: Beschlussempfehlung**

### Zu A und B: Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Im Umweltbereich sollen die Haushaltsansätze mit dem Nachtrag an die aktuelle Entwicklung angepasst werden.

Im wesentlichen kommt es zu Änderungen bei folgenden Haushaltsstellen:

#### **115000.717000 Umweltschutzpreis**

Der Preis für 2007 ist erst 2008 vergeben worden, ohne dass die Haushaltsmittel aus 2007 übertragen wurden.

Deshalb sind im Nachtrag erneut **400,- Euro** bereit zustellen.

#### **115000.717100 Umweltfonds**

Im letzten Jahr wurde der Umweltfonds vom Ökofonds abgespalten. Aus dem Umweltfonds werden Baumsanierungen und Pflanzungen bezuschusst. Der neu gebildete Haushaltsansatz in Höhe von 1.000,- Euro war schon zur Jahresmitte aufgebraucht.

Deshalb sollte der Ansatz um weitere **1.000,- Euro** erhöht werden.

#### **580000.510000 Park- und Gartenanlagen**

Durch eine nicht besetzte Stelle auf dem Bauhof und eine eklatante Vermehrung der Hausmeistervertretung durch den Bauhof kam es vermehrt zu Fremdvergaben.

Die Haushaltsstelle ist um **40.800,- Euro** zu erhöhen.

## **Vermögenshaushalt**

### **633800.960000 Dorfplatz in Esingen**

Die Kosten für den Ausbau und die Möblierung sind seit der ersten Kostenschätzung vor 3 Jahren stark gestiegen, außerdem musste ein Ingenieurbüro eingeschaltet werden.

Zur Deckung des Mehrbedarfs von **20.000,- Euro** werde die nicht verausgabten Mittel der Friedlandstraße herangezogen.

## **Zu C: Prüfungen**

### **1. Umweltverträglichkeit**

entfällt

### **2. Kinder- und Jugendbeteiligung**

entfällt

## **Zu D: Finanzielle Auswirkungen**

entfällt

## **Zu E: Beschlussempfehlung**

Der Umweltausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss die anliegenden Änderungen zum 2. Nachtrag 2008 zu übernehmen.

**Anlagen:** Nachtrag Vermögenshaushalt  
Nachtrag Verwaltungshaushalt

Gez.  
Roland Krügel  
Bürgermeister

1

Öffentliche Sicherheit und Ordnung

6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr  
63 Gemeindestraßen  
633800 Dorfplatz in Esingen

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			Verpflichtungsermächtigungen		Investitionen u. - förderungsmaßnahmen		AMT	K Z	Ring Nr.	Disponi- bilität / Beeinflu- ßbarkeit
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	mehr / weniger €	neuer Betrag €	mehr / weniger €	neuer Gesamt ausgaben- betrag	bisher be- reitgestellt				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
960000 *	<p><b>999</b> <b>Ausgaben</b> Umbau Dorfplatz</p> <p>Erläuterung: <i>Die Kosten für den Ausbau und Möb- lierung sind stark gestiegen, außer- dem musste ein Ing.-Büro einge- schaltet werden. Gedeckt durch Min- derausgaben bei 632800.955200 (Ausbau kleinerer Straßen).</i></p> <p><b>Ausgaben verändert</b> <b>Ausgaben</b> <b>Abschluß Abschnitt 63</b> <b>Einnahmen</b> <b>Ausgaben</b> <b>Überschuss / Zuschussbedarf</b> <b>Abschluß Einzelplan 6</b> <b>Einnahmen</b> <b>Ausgaben</b> <b>Überschuss / Zuschussbedarf</b></p>	20.000	0	20.000	0	0	20.000	0	3400			ohne
		20.000	0	20.000	0	0	20.000	0				
		20.000	0	20.000	0	0	20.000	0				
		5.000	5.000	0			0	0				
		30.000	10.000	20.000	0	0	20.000	0				
		-25.000	-5.000	-20.000			-20.000	0				
		5.000	5.000	0			0	0				
		35.000	15.000	20.000	0	0	20.000	0				
		-30.000	-10.000	-20.000			-20.000	0				



1	<b>Öffentliche Sicherheit und Ordnung</b>
11	Öffentliche Ordnung
115	Aufgaben des Umweltschutzes

1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung  
11 Öffentliche Ordnung  
115000 Aufgaben des Umweltschutzes

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
717000 *	<b>Ausgaben</b> Umweltschutzpreis  Erläuterung: <i>Der Preis für 2007 ist erst in 2008 vergeben worden, ohne das die Mittel übertragen wurden.</i>	800	400	400	3400			ohne
717100 *	Umweltfonds  Erläuterung: <i>Die Mittel sind schon zur Jahresmitte ausgeschöpft.</i>	2.000	1.000	1.000	3400			ohne
	<b>Ausgaben verändert</b>	<b>2.800</b>	<b>1.400</b>	<b>1.400</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>105.400</b>	<b>104.000</b>	<b>1.400</b>				
	<b>Abschluß Abschnitt 11</b>							
	<b>Einnahmen</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>0</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>105.400</b>	<b>104.000</b>	<b>1.400</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>-105.300</b>	<b>-103.900</b>	<b>-1.400</b>				
	<b>Abschluß Einzelplan 1</b>							
	<b>Einnahmen</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>0</b>				
	<b>Ausgaben</b>	<b>105.400</b>	<b>104.000</b>	<b>1.400</b>				
	<b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	<b>-105.300</b>	<b>-103.900</b>	<b>-1.400</b>				

5	<b>Gesundheit, Sport, Erholung</b>
58	Park- und Gartenanlagen Gärtnereien
580	Park- und Gartenanlagen Gärtnereien

5 Gesundheit, Sport, Erholung  
58 Park- und Gartenanlagen Gärtnereien  
580000 **Park- und Gartenanlagen Gärtnereien**

Haushaltsstelle		Haushaltsansatz			AMT	Kennz.	Ring Nr.	Disponibilität / Beeinflußbarkeit
Nr.	Bezeichnung / * Erläuterung	Neu €	bisher €	Mehr/weniger €				
1	2	3	4	5	6	7	8	9
510000 *	<b>Ausgaben</b> Unterhaltung der Anlagen  Erläuterung: <i>Durch eine nicht besetzte Stelle und diverse Hausmeistervertretungen wurde eine vermehrte Fremdvergabe notwendig.</i>  <b>Ausgaben verändert</b> <b>Ausgaben</b> <b>Abschluß Abschnitt 58</b> <b>Einnahmen</b> <b>Ausgaben</b> <b>Überschuss / Zuschussbedarf</b> <b>Abschluß Einzelplan 5</b> <b>Einnahmen</b> <b>Ausgaben</b> <b>Überschuss / Zuschussbedarf</b>	390.000    <b>390.000</b> <b>396.100</b>  <b>300</b> <b>396.100</b> <b>-395.800</b>  <b>300</b> <b>397.300</b> <b>-397.000</b>	349.200    <b>349.200</b> <b>355.300</b>  <b>300</b> <b>355.300</b> <b>-355.000</b>  <b>300</b> <b>356.500</b> <b>-356.200</b>	40.800    <b>40.800</b> <b>40.800</b>  <b>0</b> <b>40.800</b> <b>-40.800</b>  <b>0</b> <b>40.800</b> <b>-40.800</b>	3400			ohne